

Haushalt 2015 des Kulturreferats

- **Ziele**
- **Produkte**
- **Teilfinanz- und Teilergebnishaushalt**

Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 01874

2 Anlagen:

1. Stadtrats- und Handlungsziele 2015 des Kulturreferats
2. Stellungnahme der Stadtkämmerei

Beschluss des Kulturausschusses vom 04.12.2014 (VB)

Öffentliche Sitzung

I. Vortrag des Referenten:

1. Anlass für die Vorlage / Kompetenzen

Der Stadtrat hat in der Sitzung der Vollversammlung am 24.03.2010 zur Weiterentwicklung des Münchner Kommunalen Rechnungswesens u. a. beschlossen, dass zukünftig auf die Auflieferung des Eckdatenbeschlusses verzichtet wird. Nunmehr verhandeln die Referate direkt ihre Budgets für das jeweilige Haushaltsjahr mit der Stadtkämmerei und dem Personal- und Organisationsreferat. Des Weiteren wurde vom Stadtrat in gleicher Sitzung beschlossen, dass zukünftig die Beratung der Ziele des Planjahres im Rahmen der Fachausschussberatungen zum Haushalt erfolgen soll.

Entsprechend dem Rundschreiben der Stadtkämmerei vom 27.06.2014 wird der Haushalt 2015 am 22.10.2014 in das Plenum eingebracht.

Ein Anhörungsrecht eines Bezirksausschusses besteht nicht.

2. Im Einzelnen

- 2.1 Stadtrats- und Handlungsziele 2015 und Perspektive München

Die Auflistung der Stadtrats- und Handlungsziele des Kulturreferats ist dieser Beschlussvorlage als Anlage 1 beigelegt.

Mit Grundsatzbeschluss vom 18.02.1998 hat der Stadtrat die Leitlinien der PERSPEKTIVE MÜNCHEN beschlossen. Die Leitlinien zeigen dabei einen fach- und referatsspezifischen Entwicklungsrahmen auf. Dabei ist zu beachten, dass sich eine Leitlinie aus einer unterschiedlichen Anzahl von Leitstrategien zusammensetzt. Die Zielsetzungen der PERSPEKTIVE MÜNCHEN sind mit den vom Stadtrat beschlossenen Zielvorgaben vereinbar.

Das Kulturreferat trägt dazu bei, die PERSPEKTIVE MÜNCHEN und ihre Leitlinien umzusetzen und weiterzuentwickeln. Es leitet seine Ziele aus den Leitlinien ab und setzt dabei folgende Schwerpunkte:

- Leitlinie 12:
"Kultur stärken - Freiräume für Innovatives und Experimentelles schaffen; die Auseinandersetzung mit dem Erbe, dem kulturellen Gedächtnis und internationalen Entwicklungen pflegen"
Alle Unterpunkte dieser Leitlinie finden - mit wechselnden Akzentuierungen - Berücksichtigung in den Zielen des Kulturreferats.
- Leitlinie 4:
"Stadtteile durch Stadtteilentwicklung stärken"
Die Förderung der Stadtteilkultur (4.2.) gehört hierzu, ebenso wie auch die Förderung von Potenzialen der Selbsthilfe und sozialer Netze. Die verstärkte Bürgerbeteiligung (4.6) ist ein weiterer Aspekt, der berücksichtigt wird.
- Leitlinie 8:
"Inneren Frieden sichern - durch kommunale Sicherheits-, Sozial-, Bildungs- und Kulturpolitik"
Zu den originären Aufgaben des Kulturreferats gehört die Gewährleistung des Zugangs zu Bildung und Ausbildung für alle (8.3.). Mit kulturellen Projekten wird den verschiedenen Bevölkerungsgruppen Raum gegeben, ihre eigene Identität zu bewahren und gleichzeitig ihre Kultur anderen zu vermitteln (8.4).

Weitere Leitlinien, wie z. B. die Nummer 3 „Sozialen Frieden durch soziale Kommunalpolitik sichern“, die Nummer 5 „Zukunftsfähige Siedlungsstrukturen durch qualifizierte Innenentwicklung“, die Nummer 9 „Chancen der neuen Medien nutzen“ sowie die Nummer 14 „Leitlinie Bildung“, sind fester Bestandteil in der Findung und Entwicklung der Stadtrats- und Handlungsziele im Kulturreferat. Diese können der Anlage 1 entnommen werden.

Entsprechend dem Rundschreiben der Stadtkämmerei vom 27.06.2014 wird auf eine Prognose der Zielerreichung des laufenden Jahres 2014 verzichtet. Die Zielerreichung wird im Jahre 2015 im Rechenschaftsbericht für 2014 behandelt.

2.2 Neues Produkt 5681000 „NS-Dokumentationszentrum“ zum 01.01.2015

Im Jahr 2001 fasste die Landeshauptstadt München den Grundsatzbeschluss, ein NS-Dokumentationszentrum zu realisieren. Der Freistaat Bayern folgte mit seiner Entscheidung sich zu beteiligen ein halbes Jahr später. Seit 2003 stellt der Münchner Stadtrat Mittel für das Projekt bereit, das im Kulturreferat bei Abteilung 1 im Bereich „Stadtgeschichte“ angesiedelt wurde. In 2009 wurde das Projekt mit der Bestellung der Gründungsdirektion aus dieser Struktur herausgelöst und ein eigener, den anderen Abteilungen des Kernreferats gleichgestellter, Bereich geschaffen.

Im Zuge der Umsetzung des Produktorientierten Haushalts wurde das Produkt „Förderung von Kunst und Kultur“, das die Leistungen der Abteilungen des Kernreferats bündelt, gebildet.

Anfangs als Projekt nicht separat in der Struktur des Produktes aufgeführt, wird das NS-Dokumentationszentrum seit dem Haushaltsplan 2011, analog zu den Abteilungen des Kernreferats, als eigene Produktleistung des Produktes „Förderung von Kunst und Kultur“ mit eigenen Kennzahlen ausgewiesen.

Das NS-Dokumentationszentrum entsteht als zentraler Lern- und Erinnerungsort zur Geschichte des Nationalsozialismus in München zu den Folgen und Nachwirkungen der NS-Zeit. Es wird als Teil eines bundesweiten Netzwerks die Auseinandersetzung mit der Geschichte und der Gegenwart des Nationalsozialismus fördern und eine zukunftsorientierte Bildungsarbeit am historischen und authentischen Ort ermöglichen. Es ist eine zentrale Aufgabe, die Topographie des ehemaligen Parteiviertels im Umfeld des Königsplatzes in die Konzeption und Arbeit des NS-Dokumentationszentrums einzubeziehen.

Nachdem in den Sommerferien 2011 erste vorgezogene Baumaßnahmen begonnen und am 09.03.2012 die Grundsteinlegung feierlich begangen wurden, konnte das Gebäude im Juni 2014 vom Baureferat an das Kommunalreferat als Eigentümer und an das Kulturreferat als Nutzer übergeben werden.

Es wurden die Ausführungsplanung für die Dauerausstellung erstellt und die Produktion der Einbauten vorbereitet. Parallel dazu erfolgten die Ausschreibungen der medientechnischen Ausstattung des Hauses und der „Managed Services“ für das Mediennetz. Außerdem wurden die Erstellung und Produktion von begleitenden Publikationen wie dem Ausstellungskatalog, von mehreren themen- und zielgruppenspezifischen Mediaguides sowie einer App, die die Inhalte der Dauerausstellung auf unterschiedliche Art und Weise ergänzen, begonnen. Zudem wird die erste Wechselausstellung vorbereitet. Es werden Konzepte für die Vermittlungsarbeit, den Besucherservice und die Veranstaltungsprogramme erstellt und erste Schulungsformate durchgeführt. Das gesamte Haus wird mit all seinen technischen Komponenten und geplanten Abläufen sorgsam Testläufen unterzogen.

Mit der Eröffnung des Hauses am 30.04.2015 wird das NS-Dokumentationszentrum München den bisherigen Projektstatus auch offiziell ablegen und ein eigenes Institut des Kulturreferats, vergleichbar mit dem Jüdischen Museum München, dem Münchner Stadtmuseum, dem Museum Villa Stuck oder der Städtischen Galerie im Lenbachhaus, werden.

Entsprechend soll das NS-Dokumentationszentrum im Jahreswechsel 2014 zu 2015 aus dem Produkt „Förderung von Kunst und Kultur“ ausgegliedert werden und fortan als neues Produkt mit der Nummer 5681000 und der Bezeichnung „NS-Dokumentationszentrum“ sowie einem eigenem Produktdatenblatt in den Produktkatalog des Kulturreferats ausgewiesen werden.

3. Teilhaushalte Kulturreferat

3.1 Eckdaten für den Haushalt 2015 auf Basis der IST-Zahlen 2013

3.1.1 Erlöse / Erträge / Einzahlungen

Erlöse / Erträge

Unter Berücksichtigung der „IST-Korrekturen“ und der „Veränderungen auf Grund Produktplanung“ ergeben sich für 2015 zum Stand der Detailplanung für den Referatsbereich **Erlöse / Erträge** (Ergebnishaushalt) in Höhe von 53.282 Tsd.€ (IST 2013: 18.749 Tsd.€).

Die Einzahlungen (Finanzhaushalt) betragen zum Stand der Detailplanung 2015 16.946 Tsd.€ (IST 2013: 17.897 Tsd.€).

Wesentliche zahlungswirksame Veränderungen 2015 im Schwerpunkt:

Produktplanung

Produkt 5611000 (Förderung von Kunst und Kultur)

Nach Beschluss der Vollversammlung des Stadtrats vom 24.07.2013 wurde der Einnahmensatz bei der Veranstaltungstechnik des Kulturreferats mit einem Ansatz von 620 Tsd.€ vorgegeben. Hierzu musste zur Verwaltungsvereinbarung das in 2013 produzierte IST von 528 Tsd.€ um 92 Tsd.€ erhöht werden.

IST-Korrekturen

Aufgrund von Anmeldungen im Verwaltungsvorschlag und der Detailplanung zum Haushalt 2014 wurden die Einnahmensätze bei einigen Produkten reduziert und bei anderen erhöht. Folgende Reduzierungen bzw. Erhöhungen wurden im Schwerpunkt vollzogen:

Produkt 5611000 (Förderung von Kunst und Kultur)

Beim Produkt „Förderung von Kunst und Kultur“ wurde der Einnahmensatz aufgrund nicht planbarer oder einmaliger Spenden und Ersätze um 1.213 Tsd.€ reduziert.

Produkt 5631000 (Münchener Stadtbibliothek)

Beim Produkt „Münchener Stadtbibliothek“ wurde der Einnahmensatz um 419 Tsd.€ erhöht. Im Schwerpunkt begründet sich diese Erhöhung durch die im Jahre 2013 stattgefundenen zeitweiligen Schließungen von Stadtteilbibliotheken, was in den Einnahmensätzen zu einem niedrigeren IST im Bereich der referatsspezifischen Entgelte führte, die nunmehr für den Haushalt 2015 nachzuplanen waren.

Produkt 5640000 (Münchner Philharmoniker)

Beim Produkt „Münchner Philharmoniker“ wurde der Einnahmeansatz um 1.895 Tsd.€ reduziert. Hierunter fallen vor allem die Bereinigung von überplanmäßigen Eintrittsgeldern zu den Sonderprojekten i. H. v. 1.729 Tsd.€ und sonstige Ersätze und ordentliche Erträge i. H. v. 416 Tsd.€ sowie die einmalige Rückgabe von erhöhten Einnahmen i. H. v. 50 Tsd.€ zum Spielfeld Klassik. Im Gegenzug wurden die Ersätze aus den Standardkonzerten um 290 Tsd.€ erhöht.

Produkt 5651000 (Städtische Galerie im Lenbachhaus)

Beim Produkt „Städtische Galerie im Lenbachhaus“ wurde aufgrund der Ausstellungsplanung für das Jahr 2015 der Einnahmeansatz um 2.150 Tsd.€ erhöht.

Produkt 5661000 (Münchner Stadtmuseum)

Beim Produkt „Münchner Stadtmuseum“ wurde der Einnahmeansatz um 298 Tsd.€ reduziert. Hierunter fällt im Schwerpunkt zum einen die Budgetveränderung aufgrund der Anpassungen bei den zweckgebundenen Sachverhalten mit einer Erhöhung von 9 Tsd.€ sowie Reduzierungen des Einnahmeansatzes aufgrund von Produktplanungen, z.B. bei Benutzungsgebühren oder Leihgebühren i. H. v. 213 Tsd.€ und weiterer 94 Tsd.€ aufgrund nur einmalig erwirtschaftete Erträge in 2013.

3.1.2 Kosten / Aufwand / Auszahlungen

Kosten / Aufwendungen

Unter Berücksichtigung der Positionen „Vorbestimmt“ und „IST-Korrekturen“ ergibt sich für 2015 zum Stand der Detailplanung 2015 ein **Kosten- / Aufwandsbudget** (Ergebnishaushalt) i. H. v. 244.698 Tsd.€ (IST 2013: 200.663 Tsd.€).

Das **Auszahlungsbudget** (Finanzhaushalt) beträgt zum Stand der Detailplanung 2015 183.784 Tsd.€ (IST 2013: 174.175 Tsd.€).

Wesentliche zahlungswirksame Veränderungen 2015 im Sachkostenbereich:Vorbestimmt:**Produkt 5600200 (Deutsches Theater München Betriebs-GmbH)****Produkt 5600500 (Eigenbetrieb Münchner Kammerspiele)**

Aufgrund entsprechender Stadtratsbeschlüsse, die in der angefügten Tabelle detailliert genannt werden, haben sich die Betriebszuschüsse an die o. g. kulturellen Beteiligungsgesellschaften und an den Eigenbetrieb der Münchner Kammerspiele um insgesamt 1.482 Tsd.€ verringert.

Diese Budgetveränderungen setzten sich wie folgt zusammen:

Produktnummer inkl. Bezeichnung:	Änderungsbetrag:	Beschluss vom:
5600200, Deutsches Theater München (Beendigung Interimsbespielung)	- 1.828 Tsd.€	28.11.2012
5600500, Eigenbetrieb Münchner Kammerspiele (Tarifkostensteigerung)	+ 336 Tsd.€	29.10.2008 25.07.2012
Veränderungssumme:	- 1.492 Tsd.€	

Des Weiteren wurden 58 Tsd.€ beim Eigenbetrieb Münchner Kammerspiele aufgrund der Restabwicklung zur Sanierung im Rahmen des Verwaltungsvorschlags auf 0 Euro korrigiert.

Produkt 5611000 (Förderung von Kunst und Kultur)

Nach Beschlüssen der Vollversammlung des Stadtrats vom 23.10.2013 werden dem Kulturreferat zur „Münchens Freie Szene stärken“ und „Münchens Stadtteilkultur stärken“ insgesamt 1.937 Tsd.€ mehr an Mittel zur Verfügung gestellt.

Produkt 5681000 (NS-Dokumentationszentrum)

Gemäß der Beschlüsse der Vollversammlung des Stadtrats vom 19.03.2014 und 28.05.2014 werden dem NS-Dokumentationszentrum ab dem 01.01.2015 insgesamt Mittel i. H. v. 2.830 Tsd.€ zur Verfügung gestellt.

IST-Korrekturen:

Produkt 5611000 (Förderung von Kunst und Kultur)

Produkt 5631000 (Münchner Stadtbibliothek)

Produkt 5640000 (Münchner Philharmoniker)

Gemäß des Beschlusses der Vollversammlung des Stadtrats vom 28.10.2008 wurde das Budget der drei genannten Produkte im ersten Schritt des Verwaltungsvorschlags für den Bereich der „Programmieten Gasteig“ um 1.261 Tsd.€ erhöht.

Weitere 634 Tsd.€ sind aufgrund erhöhter „Festmieten Gasteig“ aus den Produkten „Münchner Stadtbibliothek“ und „Münchner Philharmoniker“ in 2015 an die Gasteig München GmbH zu leisten.

Produkt 5611000 (Förderung von Kunst und Kultur)**Produkt 5621000 (Jüdisches Museum)****Produkt 5631000 (Münchner Stadtbibliothek)****Produkt 5640000 (Münchner Philharmoniker)****Produkt 5651000 (Städtische Galerie im Lenbachhaus und Kunstbau)****Produkt 5661000 (Münchner Stadtmuseum)**

Gemäß Mitteilung der Stadtkämmerei zur Planung des Haushalts für 2015 wurden im ersten Schritt der Verwaltungsvereinbarung die Kosten zum Eigenbetrieb [IT@M](#) mit 2.775 Tsd.€ auf Null Euro korrigiert und im Wege der Detailplanung neu mit insgesamt 5.116 Tsd.€ in den Haushalt des Kulturreferat eingestellt.

Produkt 5611000 (Förderung von Kunst und Kultur)

Im Rahmen des Verwaltungsvorschlags wurde das Budget durch die entsprechende Anmeldung zur Freien Kunst im öffentlichen Raum um 1.248 Tsd.€ reduziert. Hier erfolgt nach entsprechender Meldung des Baureferats eine Neueinplanung zum Schlussabgleich 2015.

Des Weiteren wurde im Rahmen des Verwaltungsvorschlags und der Detailplanung das Budget durch entsprechende Anmeldungen im Saldo um 533 Tsd.€ erhöht.

Hierunter fallen als größte Veränderungen z. B. die Erhöhungen bei der Biennale um 672 Tsd.€, bei der Tanz- und Theaterförderung um 185 Tsd.€, bei DANCE um 457 Tsd.€, bei der Stadtteilkultur um 64 Tsd.€, bei der kommunalen Kinder- und Jugendkultur um 112 Tsd.€, aber auch die Reduzierung des Budgets aufgrund der Rückführung der gesamten IST-Kosten aus dem NS-Dokumentationszentrum mit 965 Tsd.€ an den städtischen Haushalt.

Insgesamt sind bei diesem Produkt über ein Dutzend Einzelanmeldungen mit Budgetveränderungen im Rahmen des Verwaltungsvorschlags und der Detailplanung gemeldet worden.

Produkt 5621000 (Jüdisches Museum München)

Nach Beschluss der Vollversammlung des Stadtrates vom 07.11.2007 wird das Budget des Jüdischen Museums 2015 um 125 Tsd.€ erhöht. Hiervon betrifft ein Anteil von 122 Tsd.€ die notwendige Neuausschreibung der Bewachung des Jüdischen Museum zum 01.12.2013.

Produkt 5631000 (Münchner Stadtbibliothek)

Das Budget des Produkts „Münchner Stadtbibliothek“ wird um 424 Tsd.€ erhöht. Hierunter fallen im Schwerpunkt Anmeldungen gemäß dem Beschluss der Vollversammlung des Stadtrats vom 23.10.2013 zur „Erhöhung des Digitalen Medienetats für E-Books, Lizenzen und verbesserte Online-Ausleihe“ mit einer Erhöhung um 250 Tsd.€, wovon gegenüber der Kämmerei aufgrund eines hohen IST aus 2013 nur noch 47 Tsd.€ anzumelden waren.

Gemäß des Beschlusses der Vollversammlung des Stadtrats vom 26.01.2005 waren vom Kulturreferat zur „Selbstverbuchung und Mediensicherung mit Radiofrequenztechnik“ weitere 172 Tsd.€ anzumelden.

Des Weiteren wurden aufgrund eines zweckgebundenen Sachverhalts zu den Bestsellern weitere 86 Tsd.€ und aufgrund erhöhter Mieten zum Objekt Schlüsselbergstr. 4 weitere 28 Tsd.€ an Miet- und Mietnebenkosten in den Haushalt eingestellt.

Produkt 5640000 (Münchner Philharmoniker)

Aufgrund von Anmeldungen im Verwaltungsvorschlag und der Detailplanung zum Haushalt 2015 wurde der Ausgabenansatz um 595 Tsd.€ reduziert. Hierunter fallen vor allem die Reduzierungen aufgrund erhöhter einmaliger Ausgaben zu den Sonderprojekten mit 684 Tsd.€ und erhöhte Ausgaben aus dem sog. „GMD-Vertrag“ mit 126 Tsd.€, die ebenfalls wieder an den Gesamthaushalt zurückgegeben wurden.

Eine Erhöhung der Ausgaben i. H. v. 200 Tsd.€ erfolgte gemäß Beschluss des Kulturausschusses vom 18.07.2013 zugunsten des „Spielfeld Klassik“.

Produkt 5651000 (Städtische Galerie im Lenbachhaus)

Da es nach der Generalsanierung aufgrund der Wiedereröffnung im Jahre 2013 zu einem deutlich erhöhten Mittelbedarf kommen wird, wurde das Budget durch Anmeldungen im Verwaltungsvorschlag und Detailplanung um insgesamt 5.190 Tsd.€ angepasst. Hierunter fallen gemäß Beschluss des Kulturausschusses vom 18.04.2013 zum Abschluss einer Kooperationsvereinbarung 198 Tsd.€

Produkt 5661000 (Münchner Stadtmuseum)

Aufgrund von Anmeldungen im Rahmen des Verwaltungsvorschlags und der Detailplanung erhöht sich das Budget des Produkts um 180 Tsd.€. Hierunter fällt im Schwerpunkt ein Betrag von 80 Tsd.€ gemäß des Beschlusses der Vollversammlung des Stadtrats vom 26.06.2013 zum „Umgang mit archäologischen Funden aus der Frühgeschichte der Stadt“. Weitere 73 Tsd.€ wurden zugunsten dem Ankauf und Unterhalt von Einrichtungs- und Ausstattungsgegenständen sowie von Geräten und Ausrüstungen in den Haushalt eingestellt.

Des Weiteren erfolgten **produktübergreifend zentrale IST-Korrekturen** in einer Vielzahl von Einzelmeldungen aufgrund einmaliger Mittelbereitstellungen aus 2013 i. H. v. 3.208 Tsd.€. Hierin enthalten sind die einmaligen Bereitstellungen im Rahmen der Planungsschritte wie Verwaltungsvorschlag, Detailplanung, Schlussabgleich und Nachtrag, aber auch die Bereitstellungen von Einnahmen aus zweckgebundenen Sachverhalten auf der Ausgabenseite.

3.2 Teilfinanz- und Teilergebnishaushalt zum Stand der Detailplanung 2015

Von dem genehmigten Auszahlungsbudget 2015 (zahlungswirksame Mittel) i. H. v. 183.784 Tsd.€ konnte das Kulturreferat in der Detailplanung Mittel i. H. v. 133.893 Tsd.€ selbst verplanen.

Nicht vom Kulturreferat selbst verplant werden durften die Personalkosten i. H. v. 49.073 Tsd.€ sowie die Bauunterhaltskosten mit einer Summe von 818 Tsd.€.

Derzeit beinhaltet das Budget des Kulturreferats, wie im Haushaltsplan 2015 im Teilergebnishaushalt und Teilfinanzhaushalt dargestellt, nach durchgeführter Detailplanung eine pauschale Minderausgabe bzw. -auszahlung i. H. v. 214,4 Tsd.€. Hierzu wird nachfolgend auf die Ziffer 3.3 dieser Vorlage verwiesen.

3.3 Pauschale Minderausgabe bzw. -auszahlung i. H. v. 214,4 Tsd.€

Zum Stand der Detailplanung weist sowohl der Ergebnis- als auch der Finanzhaushalt des Kulturreferats eine pauschale Minderausgabe bzw. -auszahlung i. H. v. 214,4 Tsd.€ aus.

Diese Mittel in Höhe von 214,4 Tsd.€ beziehen sich auf vom Kulturreferat zum Haushaltsjahr 2015 gegenüber der Stadtkämmerei gemeldete Mehrbedarfe, die von dieser nach Einspielung des Haushalts in SAP nicht genehmigt wurden.

Dieser Betrag wird vom Kulturreferat zum sog. technischen Schlussabgleich 2015 wieder aus dem System genommen bzw. im Haushalt ausgeplant.

4. Abstimmungen

Die Stadtkämmerei hat gegen die Beschlussvorlage mit Stellungnahme vom 24.10.2014 keine Einwende erhoben.

Der Korreferent des Kulturreferats, Herr Stadtrat Quaas, alle Verwaltungsbeirätinnen und -beiräte des Kulturreferats sowie das Personal- und Organisationsreferat haben Kenntnis von der Vorlage.

II. Antrag des Referenten:

1. Den Stadtratszielen des Kulturreferats für das Jahr 2015 wird zugestimmt, die Handlungsziele werden zur Kenntnis genommen.
2. Das Kulturreferat wird beauftragt, vorbehaltlich der Beschlussfassung des Stadtrats zum Haushalt 2015, die Haushaltsplanung auf der Basis der vorgelegten Teilhaushalte, Referatsbudgets, Ziele und Datenblätter für die Produkte zu vollziehen. Ziele, bei denen noch nicht absehbar ist, ob mit ihnen ein finanzieller Mehrbedarf verbunden ist, stehen unter einem Finanzierungsvorbehalt.
3. Dem ab dem Beginn des Haushaltsjahres 2015 neuen Produkt 5681000 „NS-Dokumentationszentrum“ des Kulturreferats wird zugestimmt. Die Steuerung erfolgt auf Ebene des Produktes.
4. Der Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

III. Beschluss: nach Antrag.

Über den Beratungsgegenstand entscheidet endgültig die Vollversammlung des Stadtrats.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Der Vorsitzende:

Der Referent:

Schmid
2. Bürgermeister

Dr. Küppers
Berufsm. Stadtrat

- ## IV. Abdruck von I., II. und III.
- über den Stenografischen Sitzungsdienst
an die Stadtkämmerei HA II / 1
an das Direktorium – Dokumentationsstelle
an das Revisionsamt
mit der Bitte um Kenntnisnahme.

V. Wv. Kulturreferat (Vollzug)

Zu V. (Vollzug nach Beschlussfassung):

1. Übereinstimmung vorstehender Ausfertigung mit dem Originalbeschluss wird bestätigt.

2. Abdruck von I. mit V.

an StD

an RL-BdR

an RL-BM

an GL-L

an GL-1

an GL-2 (8-fach)

an die Abteilung 1

an die Abteilung 2

an die Abteilung 3

an die Gründungsdirektion des NS-Dokumentationszentrums

an die Direktion des Jüdischen Museums München

an die Direktion der Münchner Stadtbibliothek

an die Direktion der Münchner Philharmoniker

an die Direktion der Städtischen Galerie im Lenbachhaus

an die Direktion des Münchner Stadtmuseums

an die Direktion der Villa Stuck Stiftung

mit der Bitte um Kenntnisnahme bzw. weitere Veranlassung.

3. Zum Akt

München, den

Kulturreferat